Objekt:	Kollier aus einer vierteiligen Schmuckgarnitur
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	1988-31 a,b; 1989-236 a,b

Beschreibung

Die Garnitur wurde in der Inflationszeit im Sommer 1922 von einem württembergischen Industriellen bei Paul Haustein in Auftrag gegeben, der sie zu Weihnachten für 28.000 Goldmark lieferte. Während Ring und Armband den schlichten Ansprüchen der Industriellengattin entsprachen, wurde das pompöse Kollier wunschgemäß verändert; künftig ließ sich der Anhänger isoliert von der Halskette als Brosche tragen. Zwar hatte Haustein, der Leiter der Metallwerkstatt an der Kunstgewerbeschule Stuttgart, den Schmuck "erdacht", aber die Ausführung übernahm seine Meisterschülerin Paula Straus. Den Dekor der Bergkristalle entwarf Wilhelm von Eiff, der die Klasse für Glas- und Edelsteinbearbeitung leitete.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold, Bergkristall, geschnitten
Maße:	Kette: L. 39 cm, Anhänger: L. 8,5 cm, B. 7,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1922-1923
	wer	Paula Straus (1894-1943)
	wo	Stuttgart
Beauftragt	wann	
	wer	Paul Haustein (1880-1944)
	wo	

Dekor entworfen	wann	
	wer	Wilhelm von Eiff (1890-1943)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Kunstgewerbeschule Stuttgart (Werkstatt/Glasabteilung)
	wo	

Schlagworte

- Halskette
- Halsschmuck
- Kunsthandwerk
- Schmuck

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 190